

# 7 Stunden Schwarzenburger Pferdezauber

31 Rennen machten den bilderbuchhaften Sonntag auf und neben der Schwarzenburger Rennbahn zu einem nachhaltigen Ereignis.



Les spécialistes des chars romains, avec Hans-Peter Piller, de Brünisried, en route pour la victoire.

Römerwagenspezialisten mit Hans-Peter Piller (Brünisried) auf Siegeskurs.

Höhepunkt an Höhepunkt reihte sich an den Schwarzenburger Bauern-Pferderennen auf dem Rennplatz Häusern. Dafür sorgten die Pferde unterschiedlichster Rassen, die Reiter und Fahrer vom Kind bis zum Grossvater, eine perfekte Rennorganisation, ideale Bodenverhältnisse, eine gut funktionierende Festwirtschaft und ein mitfiebrndes Publikum. Abgerundet wurde das Gesamtbild des Pferdefestes durch einen praktisch unfallfreien Verlauf des Spektakels, wie dies auch ein Samariter am Pistenrand zu bestätigen wusste. Er machte zudem die höchst erfreuliche Feststellung, dass sich das Fahr- und Reitkönnen der Frauen und Männer und die Ausrüstungen der Gespanne zu Gunsten eines sicheren Rennsportes in den letzten Jahren deutlich verbessert haben. Gut kontrollierte aber rasende Gespanne, wie Staub aufwirbelnde Galopp- und Trabrennen, sowie schwierig zu fahrende Offroad-Kjöring Par-

cours und fesselnde Reiter/Biker-Prüfungen sorgten für Spannung und Stimmung auf dem Rennplatz. Ueberall brauchte es äusserst engagierte „Piloten“ und leistungsfreudige Pferde, deren Typ bei allen gestarteten Rassen für den Freizeitsport gefragt ist. Gut ein Drittel der Rennen wurden für Freiberger und Haflinger ausgeschrieben.

Dass dieses gefragte Potential an Menschen und Tieren gegeben ist, zeigte sich nicht zuletzt beim letzten Rennen des Tages mit der Zweispanner Galopp-Prüfung, die erstmals durch ein Ostschweizer Gespann, nämlich demjenigen von Richard Wagner (Niederbüren) mit seinen zwei L-Linien- Freiberger Cyrando und Lars mit einem eindrücklichen Schlusspurt gewonnen wurde. Zu den spektakulären Rennen zählten in Schwarzenburg auch die Römerwagenrennen, wo sich die beiden Deutschfreiberger Gespanne von Hugo Piller und Hans-Peter Piller (beide Brünisried)

ein Kopf-an-Kopf-Rennen gaben und wo sich Hans-Peter mit dem Hengst Veinard und dem Wallach Jericho den Sieg sicherte.

Schwarzenburg überrascht immer wieder mit neuen Wettkämpfen. Dazu zählte das Trabrennen unter dem Sattel, das Anton Born (Cordast) mit Jetsetter gewann. Erstmals kamen die Armee-Patrouillenreiter in einem Flachrennen zum Einsatz. Auch wenn durchaus noch etwas mehr Kampfwille gefragt wäre, gewann dies in überzeugender Manier Obr Gfr Reto Nussbaum (Rüeggisberg) mit Larengo. Bei den Reiter/Biker-Rennen auf die richtige Mannschaft setzten im 27. Rennen des Tages Sabrina Mäder (Albligen) mit Saragon und dem Biker Philipp Anderfuhren (Riffenmatt), der den Vorsprung der Reiterin bestens zu nutzen wusste und mit weltmeisterlichem Tempo das Rennen für dieses Paar entschied.

Zu den speziellen Flachrennen tragen auch immer wieder die Maultiere spannende Bilder bei. So kam es zu einem Start/Ziel- Sieg von Timo, geritten von Martin Bärswil, Gurmels.

Schwarzenburg bietet angehenden Pferdesportlerinnen und - Sportlern Startmöglichkeiten an, um damit schon früh Rennbahnluft wittern zu können. Dasselbe Vergnügen offeriert der Platz auch den Freibergerfohlen, die zusammen mit ihren Müttern an den Start gingen. Als Siegerpaar durfte Larissa unter Dario Mäder (Albligen) mit ihrem Fohlen Nurina gefeiert werden.

Text und Fotos  
Rolf Bleisch



Larissa montée par Dario Mäder, d'Albligen, avec sa pouliche Nurina.  
Larissa unter Dario Mäder (Albligen) mit ihrem Fohlen Nurina.